

Ziegenbock Max war der erste Benutzer

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368415>

Nutzungsbedingungen

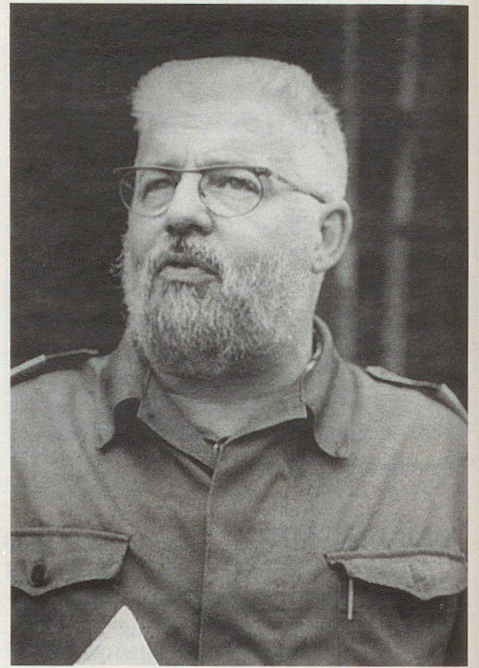
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gelernt ist gelernt. Beni Koller (mit Fahne) und Josef Peter stehen stramm.



Ortschef Werner Aregger.

Die ZSO Willisau baute Steg
über die Buchwigger

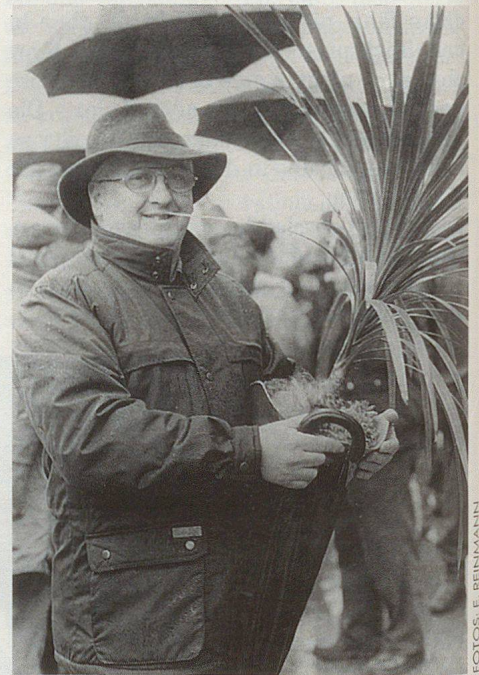
Ziegenbock Max war der erste Benutzer

Die Buchwigger in der Nähe von Willisau LU kann bei Schlechtwetterlagen rasch zu einem reissenden Gewässer werden. Letztes Jahr stürzte der darüber führende Personensteg ein. Angehörige der ZSO Willisau erstellten unter Verwendung von Recyclingmaterial und mit Fronarbeitunterstützung von Anstössern einen neuen Steg mit Materialkosten von 5000 Franken. Eine Ausführung der 22 Meter langen Brückenkonstruktion aus Holz hätte 190000 Franken gekostet.

EDUARD REINMANN

Als das «spektakulärste Projekt», das die ZSO Willisau je ausgeführt hatte, bezeichnete Ortschef Werner Aregger die Neuerstellung des Sandachersteges. Die zündende Idee dazu hatte John Peter, Dienstchef des Pionier- und Brandschutzzuges. Die anfänglich vom kantonalen Tiefbauamt errechneten Kosten von 190000 Franken schreckten ihn nicht, sondern bewirkten das Gegenteil. Für ihn war es eine Herausforderung, eine kostengünstigere Lösung zu suchen. Dabei kam ihm der Zufall zu Hilfe. Die Vereinigten Huttwil-Bahnen erneuerten nämlich im Herbst die Fahrleitung von Willisau in Richtung Gettnau und überliess die benötigte Anzahl ausgewechselter Masten für die Tragkonstruktion der Brücke zum Alteisenpreis. Ebenso fanden ehemalige Fahrdrahtausleger eine willkommene Verwendung bei dem Vorhaben.

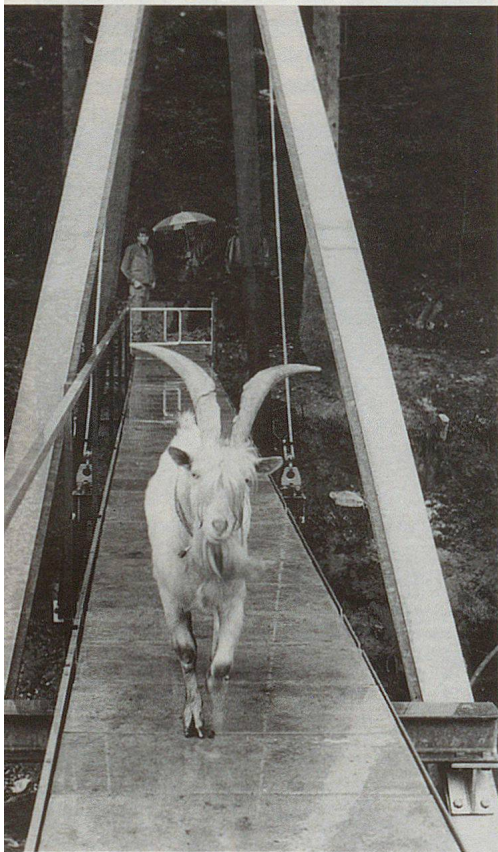
15 Zivilschützer leisteten ihren Dienst beim Brückenbau. Das Produkt war ein



Goldener Zivilschutzhelm für Initiant John Peter.

solider Steg, der gemäss den Berechnungen auch einem Jahrhunderthochwasser standzuhalten vermag. Er wird wieder während Jahrzehnten den Land- und Waldeigentümern, Förstern, Waldarbeitern, Jägern, Fischern, Pilzsammlern und erholungssuchenden Wanderern gute Dienste leisten.

Am 11. November konnte das Werk eingeweiht werden. Viel Lokalprominenz wohnte dem Ereignis bei. Als erster überschritt jedoch der Ziegenbock Max souverän und selbstsicher die Brücke. Sicher ein gutes Omen für die Zukunft. ▣



Ziegenbock Max ist sich der Ehre bewusst, als erster über den Steg schreiten zu dürfen.